



ALS MIMMO ROTELLA DIE FILMWELT ENTDECKTE

Ein Ausstellungsrundgang mit rund siebzig
Werken in der **Casa Rusca in Locarno**



Sie läuft schon seit Frühjahr, doch erst jetzt feiert sie "Hoch-Zeit": die Ausstellung "Mimmo Rotella und das Kino", die bis zum 14. August die Räume der Casa Rusca zu einem Treffpunkt von Kino- und Filmfans macht. Entstanden ist sie denn auch in Zusammenarbeit mit dem 69. Filmfestival Locarno.

"Mimmo Rotella und das Kino" veranschaulicht des Künstlers (Catanzaro, 1918 - Mailand, 2006) enge Beziehung zur Welt des Films und legt das Augenmerk auf den Zeitraum ab den 1960er Jahren bis zu seinem Tod – eine mehrere Jahrzehnte andauernde Schaffensperiode, in der sich der nonkonformistische, international einflussreiche Künstler hauptsächlich Motiven aus der Filmwelt und Werbung zuwandte.

Zum Medium Kino kommt Rotella über Umwege. Er studiert an der Kunstakademie von Neapel, zieht nach Rom, lebt eine Zeitlang in den USA, malt, dichtet, widmet sich der Musik. Bis er im Rom der 50er Jahre die Technik der "Décollages" für sich entdeckt. Heimlich reisst er beschädigte Werbeplakate von Säulen und Mauern, sammelt sie in seinem Atelier und benutzt sie als Ausgangsmaterial

für neue Kunstwerke: Er klebt, auf Karton oder Leinwand, mehrere Plakatschichten übereinander und bearbeitet die Posterschicht mit einem spitzen Schaber.

Mit der Zeit ändern sich seine Décollages; sie werden, wie es in der Pressemitteilung zu "Mimmo Rotella und das Kino" heisst, "zu einer Explosion von Formen und Farben, geprägt von einem visuellen und Zeichenreichtum, in dem der Riss in all seiner transgressiven und provokanten Bedeutung hervortritt". Rotella selbst äussert sich dazu: "Ich klebe die Plakate auf und zerreisse sie dann. So entstehen neue, unvorhersehbare Formen. Ich habe die Staffelei aus Protest aufgegeben." Das Thema Plakate lässt den Künstler zeitlebens nicht mehr los, und er nutzt dafür avantgardistische Formen und Techniken. Mitte der 90er Jahre beginnt er dann mit der Serie "Neue Ikonen", bei der er eingerissene, auf Metallplatten geklebte Plakate malerisch bearbei-

Data: 04.08.2016



Tessiner Zeitung
6600 Locarno
091 / 756 24 60
www.tessinerzeitung.ch

Genere di media: Stampa
Tipo di media: Quotidiani e settimanali
Tiratura: 7'165
Periodicità: settimanale

Tema n°: 033.009
Abbonamento n°: 33009
Pagina: 17
Superficie: 37'425 mm²

tet. Zu den in Locarno ausgestellten Arbeiten zählt unter anderem die 2004 entstandene Décollage auf Blech "Matrix" (150 x 300 cm). Durch das Verändern und Aneinanderreihen der Poster der Matrix-Trilogie will Rotella ihnen ein "verborgenes Tempo" verleihen. Parallel dazu zeigt die Casa Rusca "Abisso e splendore – Abgrund und Herrlichkeit" mit Werken von Fausto Tommasina.

Pinacoteca Comunale Casa Rusca, Piazza Sant'Antonio, Locarno, Tel. 091 756 31 85. Bis 14. Aug., Di-So 10.00-12.00/14.00-17.00 Uhr. uj